

Kirchenneubau in Frommern naht

Katholische Gemeinde St. Paulus hat Bauantrag gestellt / Ersatz für das 2011 ausgebrannte Gotteshaus

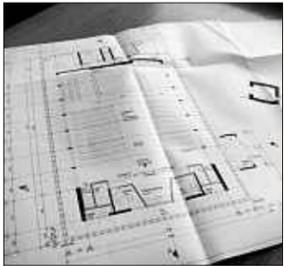
Von Wolf-Ulrich Schnurr

Balingen-Frommern. Für die katholischen Christen in Frommern hat das Warten bald ein Ende: Schon im Frühjahr könnten im Balingen Stadtteil die Bauarbeiten für eine neue Kirche beginnen.

Kommenden Monat ist der verheerende Brand der katholischen Kirche St. Paulus in Frommern zwei Jahre her. Doch die Gemeindeglieder werden nicht mehr allzu lange ihre Gottesdienste im im Gemeindezentrum feiern müssen: Der Kirchengemeinderat, vertreten durch dessen Vorsitzenden Pfarrer Ewald Ginter und seine Stellvertreterin Loretta Harke, hat bei der Stadt Balingen den Antrag für einen Neubau gestellt.

In der Nacht zum 13. März 2011 hatte ein Brand die alte, 1965 errichtete Kirche so schwer beschädigt, dass sie kurz darauf abgerissen werden musste. Bis heute ist unklar, wer das Feuer gelegt hat.

Ein Architektenwettbewerb mit 174 Vorschlägen erbrachte im Januar vergangenen Jahres einen Planentwurf, der nun als Grundlage für den geplanten Neubau dient. Nachdem in den vergangenen Monaten wenig von dem Bauvor-



Die Pläne liegen jetzt auf dem Tisch. Auch ein Marienschrein ist darin vorgesehen.

haben zu hören war, kommt es nun einen großen Schritt voran.

Im Frommerner Ortschaftsrat wird nächste Woche über das Baugesuch beraten. Falls der Balingen Gemeinderat danach den Antrag genehmigt, der sich in aller Regel auf die Bewertungen aus den Ortsteilen verlässt, könnte der Bau bereits im Frühjahr beginnen.

Entsprechend dem im Januar 2012 vorgestellten Modell des im Wettbewerb siegreichen Architektenbüros wird nach den zur Genehmigung eingereichten Plänen die neue Kirche St. Paulus in Frommern ein rechteckiges Gebäude werden, 31 mal 20 Meter groß. Sie wird mit einem Flachdach versehen und hat eine Kubatur von 4952 Kubikmetern umbautem Raum. Der insgesamt rund 550 Quadratmeter große Kirchenraum bietet 210 Sitzplätze, bei voller Bestuhlung 298.

Der Gottesdienstraum weist laut Bauplan eine Deckenhöhe von 9,50 Metern auf. Eine Galerie ist nicht vorgesehen, aber eine über zwei Treppenaufgänge zu erreichende Empore, auf welcher die Orgel stehen wird.

Ein Oberlicht direkt über dem Altarbereich soll Helligkeit hereinlassen. Licht gelangt aber auch durch zu beiden Seiten des Kirchenraums verlaufende, 2,20 Meter hohe Fenster im Erdgeschoss ins Innere.

Der Haupteingang mit einem Windfang liegt rechts des Gebäudes. Eine zweite Tür führt zum hinteren Bereich des Kirchengebäudes. Dort sind das Pfarrbüro und ein Lagerraum untergebracht. Das alte Bürogebäude soll abgerissen werden.

Im Außenbereich ist der Bau von 20 Parkplätzen vorgesehen, zwei davon für Behinderte. Zudem soll die St.-Paulus-Straße verkehrsberuhigt



Noch steht der Turm von St. Paulus allein auf dem Kirchplatz. Schon wenn der Schnee weg ist, könnte der Neubau in Frommern beginnen. Fotos: Schnurr

und teilweise als Fußgängerbereich ausgewiesen werden – auch das setzt die Zustimmung des Gemeinderats voraus. Eine eigene Heizanlage be-

nötigt die neue Kirche St. Paulus übrigens nicht: Sie erhält Fernwärme aus dem nahen Gemeindehaus.

Bleibt die Frage nach den Kosten. Laut Bauakte sind für

das Gesamtprojekt rund 2,15 Millionen Euro vorgesehen. Das entspricht 434 Euro je Quadratmeter. Der Rohbau allein wird mit etwa 860 000 Euro veranschlagt.

Abfälle im Gelben Sack als Brandursache

Balingen-Zillhausen. Die 35-jährige Bewohnerin eines Gebäudes in der Zillhauser Pfarrstraße bemerkte am Mittwoch um 16.15 Uhr, dass Innenwand ihrer Garage leicht verbrannt und ein gelber Sack aus der Garage gezogen worden war. Daraufhin verständigte sie den Polizeiposten Frommern. Die Ermittlungen ergaben, dass sich die Abfälle wohl selbst entzündet hatten. Ein aufmerksamer Nachbar hatte gegen 15.20 Uhr Rauch aus der Garage aufsteigen sehen und vorsorglich die Leitstelle Zollernalb informiert. Danach ging er zu dem Brandort, erkannte den Abfallsack als Brandquelle und zog ihn ins Freie, wo er ihn mit Schnee löschte. Dies teilte er danach der Leitstelle mit, so dass ein Ausrücken der Feuerwehr nicht mehr erforderlich war.

GEISLINGEN

Viel Musik zu Kaffee und Kuchen

Geislingen. In der Cafeteria des Altenzentrums St. Martin in Geislingen wird am Sonntag, 17. Februar, ab 14.30 Uhr der Akkordeonist Günther Jurriatti aus Geislingen für musikalische Unterhaltung sorgen. Zudem gibt es Kuchen und Kaffee.

BALINGEN

Vikar Lukas Lorbeer wird verabschiedet

Balingen-Engstlatt. Vikar Lukas Lorbeer wird am Sonntag, 17. Februar, in der Engstlatte St. Peterskirche verabschiedet. Nach zweieinhalb Jahren endet seine Vikarszeit. Der Gottesdienst beginnt um 9.30 Uhr und wird vom Kirchen- und Posaenorchester umrahmt. Anschließend ist ein Ständerling.

Schlüssel zu den eigenen Fähigkeiten

Balingen. Im Rahmen der Montagsreihe »Frauenflug« findet am Montag, 18. Februar, von 19 bis 21 Uhr im katholischen Kindergarten St. Franziskus, Heilig-Geist-Platz 3, in Balingen, ein Workshop zum Thema »Genogramm – ein Schlüssel zu den eigenen Fähigkeiten« statt. Im Genogramm wird, ähnlich wie bei einem Stammbaum, die Familiengeschichte lebendig. Jede Teilnehmerin erstellt ihr eigenes Genogramm und erhält dazu Anregungen und Hinweise. Die Leitung hat Herbert Göckel, Heilpraktiker für Psychotherapie und Systemischer Therapeut aus Balingen. Weitere Infos unter Telefon 07433/9 01 10 30 oder über info@keb-zak.de.

Hauptversammlung der Obstbauer

Balingen-Weilstetten. Die Hauptversammlung des Obstbauvereins Weilstetten findet am Freitag, 22. Februar, ab 19.30 Uhr im Züchterheim in Weilstetten statt. Auf der Tagesordnung stehen Berichte und Verschiedenes.

WIR GRATULIEREN

- **BALINGEN.** Irma Schneider, Baltenweg 8, 76 Jahre. Anna Fraunhoffer, Baltenweg 14, 78 Jahre. Andreas Schäfer, Merianstraße 9, 83 Jahre. Edmund Till, Stingstraße 121, wird 88 Jahre alt.
- **FROMMMERN.** Anita Strobel, Schönbuschstraße 46, 82 Jahre.
- **DÜRRWANGEN.** Erna Bruckner, Ebinger Straße 49/1, 77 Jahre.
- **ENDINGEN.** Irene Heck, Steinstraße 8, 81 Jahre.

Auflösung des Vereins erscheint als beschlossene Sache

Roßwanger Wanderfreunde halten kommende Woche voraussichtlich ihre letzte Hauptversammlung ab

Balingen-Roßwangen (wus). 43 Jahre lang hat er bestanden, kommende Woche ist voraussichtlich Schluss: Falls nichts Unvorhergesehenes geschieht, wird sich der Verein der Roßwanger Wanderfreunde am Samstag, 23. Februar, selbst auflösen.

»Man wird halt älter«, sagt Annerose Schmid, seit 1997 Vorsitzende des Vereins. Zwei Drittel der momentan 113 Mitglieder sind über 65 Jahren alt. Schmid selbst ist jetzt 77, und »lange genug« Vorsitzende, wie sie sagt.

Schon vor fünf Jahren habe sie ihr Amt abgeben wollen, doch es habe sich niemand gefunden, der es übernehmen wollte. Deshalb sind die Wanderfreunde übereingekommen: Wenn sich bei der Hauptversammlung 2013 kein neuer Vorsitzender findet,

wird als Punkt 7 der Tagesordnung der Verein aufgelöst.

Schmid glaubt nicht, dass sich überraschend noch jemand bereiterklärt – doch traurig klingt sie deswegen nicht: Es habe in Roßwangen ja seit Jahren keine Wandertage mehr gegeben – zuletzt am 7. November 2007.

Das sei für die schwindende Zahl von Helfern nicht mehr zu machen gewesen. Zudem wanderten immer weniger Besucher rund um Roßwangen; mehr als 4000 seien es einst im erfolgreichsten Jahr 1979 gewesen, heutige Wanderveranstaltungen kämen kaum noch über 500.

Nur noch etwas mehr als 30 Mitglieder, die die Altersgrenze 65 nicht erreicht haben, bezahlen Mitgliedsbeiträge. Versicherungs- und Beiträge für den Deutschen Volkssportver-

band müsse man trotzdem bezahlen, und ohne nennenswerte Einnahmen schwinde das Vereinsvermögen Jahr um Jahr.

Rund 8000 Euro haben die Wanderfreunde noch in der Kasse. Dieses Geld geht nach der zu erwartenden Auflösung an die Stadt Balingen – zweckgebunden für die Pflege der Roßwanger Grillhütte, wie Annerose Schmid betont.

Deren Pflege hatten bislang die Wanderfreunde übernommen; im Sommer war die Vorsitzende mitunter fünf oder sechs Mal wöchentlich draußen, um nach dem Rechten zu sehen. Wer die Grillstelle für private oder Vereinsfeiern nutzen wollte, durfte dies gegen eine Spende an die Wanderer tun.

Schmid und ihr Bruder Helmut Witz wollen sich auch

nach dem Ende der Organisation weiter um die Hütte kümmern, »solange wir das eben noch können«. Nur gingen die Spenden künftig eben an die Stadt.

Die Wanderfreunde Roßwangen reißen sich mit der geplanten Selbstauflösung in eine Entwicklung ein, die seit Jahren anhält. Volkssportvereine und -abteilungen hatten

ihre große Zeit in den 1970er- und 1980er-Jahren. Doch in Baden-Württemberg ist ihre Zahl von ehemals mehr als 700 auf derzeit 124 gesunken.

► Die voraussichtlich letzte Hauptversammlung der Wanderfreunde Roßwangen findet am Samstag, 23. Februar, im Pfarrsaal Roßwangen statt. Beginn der Sitzung ist um 19.30 Uhr.

Nach der Auflösung des Vereins will sich Annerose Schmid privat um die Hütte kümmern. Foto: Schnurr



Joachim Calmbach (rechts) hat gerade die vielen Spenden übergeben und freut sich mit den Empfängern. Foto: Hauser

Senioren im Blickpunkt

Volksbank Balingen verteilt Spenden

Von Detlef Hauser

Balingen. 12 100 Euro an Spenden überreichte gestern das Vorstandsmitglied der Volksbank Balingen, Joachim Calmbach, an mehrere soziale Einrichtungen und Vereine. Der Betrag ist eine Ausschüttung der Volksbank-Aktion Gewinnsparen.

2000 Euro gingen an die Stadt Rosenfeld, 1600 Euro an die Eisbären Balingen sowie jeweils 1000 Euro an den Freundeskreis Katharinenhö-

he, an die TG Rosenfeld, Stadtbücherei Rosenfeld und Stadt Hechingen. Je 500 Euro erhielten die Bürgerinitiative Endingen Aktiv, der Sängerbund Balingen, die Seniorenresidenz an der Eyach, das Haus am Stettberg, die Seniorenwohnanlage Hörnleblick, die katholische Kirchengemeinde Hechingen, die evangelische Gesamtkirchengemeinde Balingen, die katholische Kirchengemeinde Balingen und die evangelische Kirchengemeinde Hechingen.